Kirchliche Nachrichten
Bad Suderode & Friedrichsbrunn
Oktober bis Dezember 2023

**„Gott heilt,
die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden."**

(Psalm 147,3)

Welche biblischen Worte tragen dich im Ernstfall?

Welche biblischen Worte tragen dich im Ernstfall? Der Abend war schon vorangeschritten, die Gläser längst geleert, als wir am Küchentisch auf diese Frage zu sprechen kamen. Wir waren angekommen – bei den Umbrüchen im Leben, bei Abschieden, bei dem, was ganz anders als erhofft kam (und nicht besser als gedacht war). In diesen Momenten geht es ans Eingemachte, auch was den eigenen Glauben angeht. Der eine oder andere Bibelvers scheint in diesen Zeiten nicht viel mehr als eine Floskel zu sein. Er ging die meiste Zeit leicht über die Lippen, berührte das Herz, enthielt Wahrheit. Aber im Ernstfall erwies er sich als nicht tragfähig.

Welche biblischen Worte tragen dich im Ernstfall? Ich habe eine Weile darüber nachgedacht – und landete zuerst bei zwei Versen. Der eine ist der: *„Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.“ (Psalm 147, Vers 3).* Darauf baue ich. Zugegeben: Oft könnte Gott meiner Meinung nach etwas schneller das Herz heilen. Aber ich bin überzeugt, dass er es tut und in der Zeit, die es braucht. Stück für Stück können die Wunden, die Worte, Begegnungen oder unerfüllte Wünsche hinterlassen haben, zuwachsen und heilen. Zwar bleiben dabei Narben zurück, aber sie sind kein Makel. Sie gehören dazu.

Das zweite Wort ist nicht mehr als ein Halbvers. Der Apostel Paulus redet dort von Gott als dem *„Gott allen Trostes“ (2. Korinther 1, Vers 3).* Menschen können einander durchaus Trost spenden – durch ein ermutigendes Wort oder das Schweigen zur richtigen Zeit, durch einen stummen Blick oder eine feste Umarmung, durch ihre Treue in stürmischen Zeiten. Menschen können einander trösten, und werden doch an Grenzen stoßen. Denn manchmal ist unklar, was der Anderen guttun würde. Oder jemand ist so in sich zurückgezogen, dass nichts zu ihm durchzudringen scheint. Trost zwischen Menschen kennt Grenzen – und ich bin schon oft an sie gestoßen. Das machte mich traurig, denn ich hätte es gern anders gehabt. Aber ich hatte Paulus‘ Worte im Ohr und habe mein Vertrauen darin gesetzt, dass Gott wirklich der Gott *allen* Trostes ist und besonders jenseits der Grenzen trösten kann.

Mit dem Herbst kommt auch die Zeit, wo Menschen vermehrt nach Innen schauen. Der November steht

ganz im Zeichen des Gedenkens an all die Menschen, von denen man bereits Abschied nehmen musste. Darunter mischen sich auch die Lebendigen, weil es Abschiede mitten im Leben zwischen Menschen gibt, die unüberbrückbar scheinen. Und wenn nach den Feiertagen Ruhe einkehrt, dann ist Zeit, auf das zu Ende gehende Jahr zurückzuschauen. Ob im Rückblick oder mitten im Ernstfall: Welche biblischen Worte tragen dich?

Ihre Pfarrerin Saskia Lieske

CHURCHNIGHT - SEEN AND LOVED

17:00 BEGINN MIT EINEM JUGENDGOTTESDIENST

18:30 GRILLWÜRSTCHEN UND SALATBUFFET

20:00 WORKSHOPS UND MITMACHANGEBOTE U.A.: KLETTERN, RIESENKICKER, GRAFFITI, SPORT, KREATIVES UND THEMATISCHES, STADTRALLYE KIRCHTURM-ABSEILEN UND VIELES MEHR!

22:00 SILENT DISCO

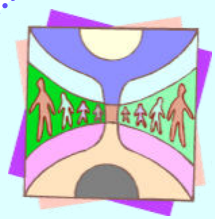
22:45 KONZERT MIT "FIL DA ELEPHANT"

00:15 SCHLUSS

KOSTEN: 10€ PRO PERSON (ABENDBROT UND GETRÄNKE SIND MIT DRIN)

ANMELDUNG: DIREKT IN DEINER GEMEINDE ODER UNTER JUGENDARBEIT@KIRCHENKREIS-HALBERSTADT.DE

DEINEN BEITRAG FÜR DAS BUFFET - BITTE MITBRUNGEN: SÜßSPEISEN, FINGERFOOD ODER EINEN SALAT



Offener Hauskreis *

Gastfreundschaft ist eins der Gebote in unserem Hauskreis.

„Seid untereinander gastfreundlich, ohne zu murren.“ (1 Petrus 4,9)

Die Grundlage der Gastfreundschaft aber heißt: Gib dem anderen, was du selbst brauchen kannst, dein Ohr, Zuwendung, Aufmerksamkeit. Dabei sind wir fast täglich gefordert, etwas von unserer Zeit zu verschenken, und sei es nur der Augenblick freundlichen Anschauens oder konzentrierten Zuhörens bei einem Gespräch.

Unser Hauskreis ist ein Ort des Gesprächs und des Zuhörens .

Auch im vierten Quartal treffen wir uns jeden letzten Montag im Monat im Gemeindehaus.

Montag, den 30. Oktober - 19.00 Uhr

Herr Guido Blaschek nimmt uns mit nach Norwegen. Wir erleben

„Abenteuer und Kultur im Winter“

Montag, den 27. November - 19.00 Uhr

Pastorin Kristin Heyser gestaltet den Abend mit dem Thema:

„Maria – Junge Frau, Rebellin, Madonna, Mutter Gottes“

Sie sind herzlich eingeladen.

* Der Hauskreis wird in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung veranstaltet.

Herzliche Einladung zum Mitmachen beim Krippenspiel

Liebe Kinder, Liebe Eltern!

Auch in diesem Jahr wird es an Heiligabend wieder ein Krippenspiel geben. Du bist herzlich eingeladen dabei mitzumachen! Hast du Lust?

1.Treffen: Samstag, 04.11.2023 um 10.30 Uhr
Proben: immer samstags 10.00 – 11.00 Uhr
Wo: Gemeindehaus Heinrich Hauer

Wenn du mitmachen möchtest, dann melde dich kurz bei uns:

krippenspielbadsuderode@web.de

Das Krippenspielteam freut sich auf dich!

„KONFITÜRE“

Einmal im Monat dreht sich einen Vormittag lang alles um Gemeinschaft, Gott, deine Fragen und Themen sowie spannende und kreative Aktionen. Wir würden uns freuen, wenn du dabei bist.

Natürlich kannst du gerne auch Freundinnen und Freunde mitbringen. Die Taufe ist keine Voraussetzung.

Die KonfiTüre ist ein Angebot der Kirchengemeinden in der Region Neinstedt-Quedlinburg-Thale und richtet sich an Teenies in der

5. und 6. Klasse.

Zu den angegebenen Terminen treffen wir uns von

09.00 bis 12.00 Uhr
in der Haltestelle in Quedlinburg (Aegidiikirchhof 4).

Geleitet wird die KonfiTüre von

Diakon Kai Sommer, dem Leiter der *Haltestelle* in Quedlinburg, und
Pfarrerin Saskia Lieske aus dem Pfarrbereich Thale.

Hier noch die Termine im Schuljahr 2023/24:

* 07. Oktober 2023
* 11. November 2023
* 02. Dezember 2023
* 13. Januar 2024
* 03. Februar 2024
* 02. März 2024
* 27. April 2024
* 01. Juni.

„KONFITREFF“

Wir treffen uns einmal im Monat an einem

Samstagvormittag von 9 bis 12 Uhr
in Quedlinburg Carl-Ritter-Str. 16.

Mit dabei sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden der

7. und 8. Klasse,

jugendliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Pfarrerinnen und Pfarrer aus der Region Neinstedt-Quedlinburg-Thale. Wir sind also eine bunte Gruppe und würden uns sehr freuen, wenn du mit dabei wärst! Der feierliche Höhepunkt des Konfi-Treffs ist die Konfirmation.

Das sind die Termine im Schuljahr 2023/24:

* 07. Oktober 2023 *(ChurchNight Stadtkirche Elbingerode)*
* 04. November 2023
* 16. Dezember 2023
* 20. Januar 2024
* 17. Februar 2024
* 16. März 2024
* 20. April 2024
* 08. Juni 2024

JUNGE GEMEINDE

in Neinstedt im Sonnenwinkel: i.d.R. samstags 17.00 Uhr
mit Tobias Remtisch
Infos: www.jg-neinstedt.de
Steuerstraße 26, 06502 Thale OT Neinstedt

in Quedlinburg „Haltestelle“ : i.d.R. dienstags 18.30 Uhr
mit Tobias Gruber (Tel. 0173-36 44 255)
Infos: www.kirchequedlinburg.de
Ägidiikirchhof 4 · 06484 Quedlinburg

LIEBE FAMILIEN,
DER ADVENT IST DA UND DAMIT AUCH FÜR VIELE DIE STRESSIGSTE ZEIT DES JAHRES. DABEI SOLL JA EIGENTLICH GERADE DER ADVENT FÜR RUHE UND BESINNLICHKEIT SORGEN. IN MEINER FAMILIE HABEN WIR SEIT EIN PAAR JAHREN EIN FESTES RITUAL. JEDEN ABEND VOR DEM SCHLAFENGEHEN DARF ABWECHSELND EINES MEINER KINDER EINE GLASMURMEL IN DIE ADVENTSSPIRALE LEGEN. DIE KERZE IN DER MITTE WIRD ANGEZÜNDET, WIR HÖREN EINE GESCHICHTE, SINGEN EIN LIED, LASSEN DEN TAG REVUE PASSIEREN, SPRECHEN EIN GEBET.
WIE WÄRE ES ALSO, SO EINE ADVENTSSPIRALE ZU BASTELN?! WAS IHR DAFÜR BENÖTIGT, FINDET IHR IM GELBEN KASTEN. FORMT GEMEINSAM EINE SPIRALE AUS DER MODELLIERMASSE UND DRÜCKT MIT EUREN FINGERN 24 MULDEN HINEIN. WENN IHR MÖCHTET, KÖNNT IHR EURE SPIRALE NOCH MIT STERNEN ODER GLITZERSTAUB VERZIEREN.
WENN SIE GETROCKNET IST, KANN ES AUCH SCHON LOSGEHEN.:)

ICH WÜNSCHE EUCH VIEL FREUDE DABEI UND STRAHLENDE KINDERAUGEN BEIM BEOBACHTEN, WIE DAS LICHT DER WEIHNACHT IMMER NÄHER RÜCKT.
EURE PFARRERIN
ANNE-SOPHIE BERTHOLD

IHR BENÖTIGT:

- SALZTEIG ODER MODELLIERMASSE
- 24 GLASMURMELN
- EINE STUMPENKERZE
- GGF. GLITZERSTAUB, STERNE

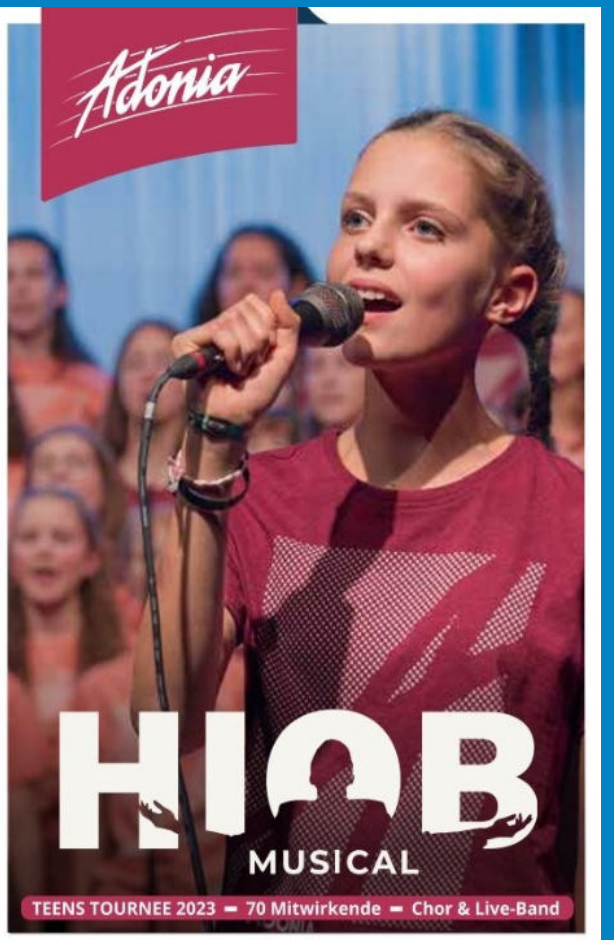
Adonia-Musical zu Gast in Thale

Am 18. Oktober machen 70 talentierte Teenager und eine junge, peppige Live-Band Station in Thale und führen 19.30 Uhr im Klubhaus das Musical „Hiob“ auf.

Die biblische Gestalt von Hiob wird in die Gegenwart übertragen: Obdachlos, krank, von der Frau verlassen – so sitzt er an der Bushaltestelle. Wie konnte das passieren? Und vor allem warum? Bis gerade war er noch der clevere und reich gesegnete Hotel-Besitzer mit einer blühenden Zukunft vor Augen. Keiner der Erklärungsversuche hilft und Hiobs Vertrauen auf Gott wird auf eine harte Probe gestellt. Warum greift Gott nicht ein? Wo ist er? Lange Zeit schaut Gott vermeintlich unbeteiligt zu, doch dann verändert eine Begegnung alles. Warum lässt Gott das zu?

Das mitreißende Musical zur Frage aller Fragen. Erschreckend ermutigend!

Saskia Lieske



Mi 18.10.2023 - 19:30
Thale
Klubhaus Thale
Walpurgisstr. 37

Veranstalter: Gma Neinstedt

EINTRITT FREI - FREIWILLIGE SPENDE
Weitere Konzerttermine und Infos unter: www.adonia.de

Medienpartner Family ERF Der Sinnsender

Pearl

Ein heiteres Miteinander. Das Tauffest am Ditfurter See

Nach langen Vorbereitungen wurde am 24. Juni 2023 ein Tauffest am Ditfurter See gefeiert. In den vorangegangenen Wochen gab es immer mehr Anmeldungen, sodass schließlich 20 Täuflinge zusammen mit ihren Familien und Freunden gekommen waren. Außerdem hatten sich viele Menschen aus den Kirchengemeinden auf den Weg gemacht, um bei diesem bunten Fest dabei zu sein.

Bereits am frühen Morgen hatten die unmittelbaren Vorbereitungen am See begonnen: Bänke und Pavillons wurden aufgestellt, das Buffet hergerichtet, Getränke gebracht und die Technik aufgebaut. Nach und nach füllte sich die Wiese, vor allem aber auch die schattigen Plätze.

Der Nachmittag begann mit einem Gottesdienst, den Marc Holze aus Quedlinburg musikalisch gestaltete und an dem Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Gemeindepädagoginnen aus der Region mitwirkten. Es lag eine fröhliche, aufgeregte Stimmung in der Luft. Nach der Predigt wurde es dann ernst: die Täuflinge gingen mit ihren Familien und Freunden zu den vorbereiteten Taufstellen am See. Manche ließen sich an einer Schale taufen, andere gingen ein paar Schritte in den See hinein, einige ließen sich wiederum ganz untertauchen. So war für alle erlebbar: Taufe ist vielfältig. „An Land“ gab es außerdem die Möglichkeit, sich an die eigene Taufe zu erinnern und gesegnet zu werden.

Nach den Taufen kamen alle wieder vor der Bühne zusammen, und es entstand ein heiteres Durcheinander: Urkunden und Kerzen wurden überreicht, Erinnerungsfotos geschossen, Glückwünsche entgegengenommen, bei Kaffee und Kuchen miteinander erzählt, gebetet und der Segen Gottes zugesprochen.

An den Gottesdienst schloss sich nahtlos ein fröhliches Beisammensein an: Kinder und Jugendliche wirbelten über die Wiese, eroberten die Hüpfburg und gingen im wahrsten Sinne des Wortes im See baden. Auf der Bühne untermalten derweil *The Drunken Donkeys* aus Quedlinburg das Tauffest musikalisch und bewegten auch den einen oder die andere zum Tanz. Auch weit über das offizielle Ende hinaus blieben noch einige Menschen zusammen und ließen den Nachmittag gemütlich ausklingen.

Text: S. Lieske; Fotos: K. Sommer

Letzte Gelegenheit

Wenn junge Menschen gemeinsam musizieren, liegt eine besondere Spannung in der Luft. Leidenschaft und Lampenfieber erfüllen den Raum. Auch im noch etwas Unperfekten liegt ein besonderer Charme. So kennen wir das jährlich stattfindende Sommermusikprojekt 'Capella juventa'. Die Kirchengemeinde in Bad Suderode durfte sich glücklich schätzen, dass auch die Neue Kirche über die Jahre immer wieder Teil der Konzerttournee war. In diesem Jahr sollte die letzte Gelegenheit sein, die jungen Leute mit ihrem Musikprogramm zu erleben. Die Organisatoren haben beschlossen, das Projekt zu beenden. Über Jahrzehnte war es ein Beitrag zur musikalischen und geistlichen Erziehung junger Menschen. Den Zuhörern schenkten die besonderen Auftritte einen Abend der Freude, an den man sich gern zurückerinnert.

So erfüllte auch am 11. August satter Orchesterklang den Bad Suderoder Kirchenraum bis in die letzte Ecke. Sanfte Harfenklänge ließen uns träumen, Chorgesang mit rhythmischem Klatschen die Herzen höherschlagen. Mit Beifallsbekundungen erwirkten wir noch Zugaben.

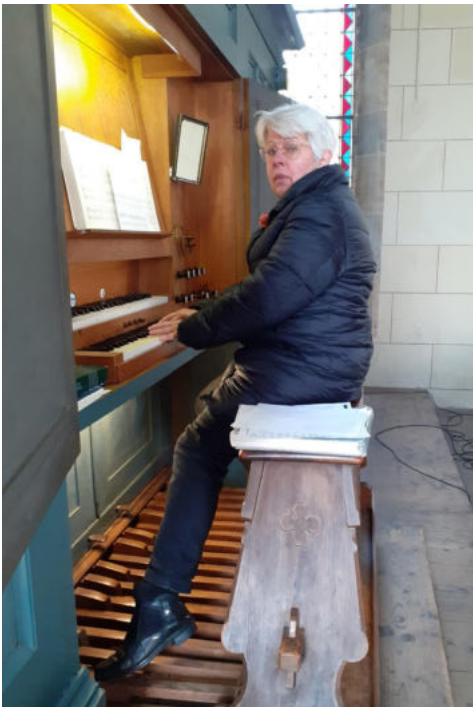
Dank an alle, die dieses schöne Ereignis ermöglicht haben. In erster Linie sind Christine und Gregor Heimrich zu nennen. Sie haben ein seit Jahren eingespieltes Mitarbeiterteam. Aber auch einen lieben Dank an die vielen Helferinnen und Helfer in Bad Suderode, die dafür gesorgt haben, dass wir gute Gastgeber sein konnten und zur Bewirtung der jungen Leute beigetragen haben. Dank an das Publikum, das mit der Spendensammlung das Jugendmusikprojekt über die Jahre mitgetragen hat. *Text: S. Kiehne; Fotos: C. Heimrich*

Singet dem Herrn und lobet seinen Namen!

Musik ist ein wesentlicher Bestandteil des Gottesdienstes. Schon in der Bibel ist immer wieder davon die Rede, dass Menschen zur Ehre Gottes, aber auch um einander zu ermuntern und zu ermutigen singen.

Viele Jahre hat Petra Gerdes dazu beigetragen, dass in den Gottesdiensten in Bad Suderode Musik erklang. Regelmäßig saß sie – abhängig von der Jahreszeit – an der Orgel oder am Klavier, begleitete den Gesang und gab der Gemeinde die Gelegenheit, sich während der Vor- und Nachspiele zu sammeln. Jetzt heißt es leider, Abschied nehmen: Frau Gerdes verlässt Bad Suderode, um näher bei ihrer Familie zu wohnen. Es sei ihr von Herzen gegönnt. Als Gemeinde bleibt uns, ihr von ganzem Herzen für ihre Dienste zu danken und ihr Gottes Segen für die Zukunft zu wünschen. Vielleicht kommt ja eine andere Kirchengemeinde nun in den Genuss von Frau Gerdes‘ musikalischen Fähigkeiten.

In Bad Suderode und Friedrichsbrunn waren wir in der Vergangenheit mit drei ehrenamtlichen Organistinnen gesegnet. Nachdem im letzten Gemeindebrief bereits Frau Zehnpfund verabschiedet wurde,



zieht nun also auch Frau Gerdes weiter. So haben wir aktuell nur noch eine Organistin.

Wir hoffen deshalb auf Verstärkung. Vielleicht können Sie ein wenig Klavier spielen? Dann haben Sie doch den Mut, sich auch mal an die Orgel zu setzen und zu probieren! Vielleicht spielen Sie auch ein anderes Instrument, um den Gesang zu begleiten? Oder Sie würden gerne mit Instrumentalstücken den Gottesdienst musikalisch bereichern? Dann melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Saskia Lieske für weitere Absprachen und Informationen.

Text: Saskia Lieske; Foto: C. Piotrowski

GOTTESDIENSTPLAN

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in Bad Suderode

1 Oktober 2023
Sonntag - 17. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr; Erntedankgottesdienst mit Abendmahl; Aufziehen der Erntekrone
Neue Kirche
Predigt: Saskia Lieske

8 Oktober 2023
Sonntag - 18. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr; Gottesdienst
Neue Kirche
Predigt: Saskia Lieske

15 Oktober 2023
Sonntag - 19. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr; Gottesdienst
Neue Kirche
Predigt: Saskia Lieske

22 Oktober 2023
Sonntag - 20. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Eberhard Heimrich

29 Oktober 2023
Sonntag - 21. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

5 November 2023
Sonntag - 22. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr; Gottesdienst mit Abendmahl
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

12 November 2023
Sonntag - Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

19 November 2023
Sonntag - Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Eberhard Heimrich

26 November 2023
Sonntag - Ewigkeitssonntag
11.00 Uhr; Gottesdienst mit Abendmahl
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

2 Dezember 2023
Samstag
16.20 Uhr; Gottesdienst zur Bergparade
Neue Kirche
Predigt: Saskia Lieske

10 Dezember 2023
Sonntag - 2. Advent
11.00 Uhr; Gottesdienst mit Abendmahl
Gemeindehaus
Predigt: Reiner Sporer

17 Dezember 2023
Sonntag - 3. Advent
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

24 Dezember 2023
Sonntag - 4. Advent und Heiligabend
15.30 Uhr; Gottesdienst mit Krippenspiel
Neue Kirche
Predigt: Saskia Lieske

26 Dezember 2023
Dienstag - 2. Weihnachtstag
11.00 Uhr; Gottesdienst
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

1 Januar 2024
Montag - Neujahrstag
11.00 Uhr; Gottesdienst mit Abendmahl und persönlicher Segnung
Gemeindehaus
Predigt: Saskia Lieske

GOTTESDIENSTPLAN

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in Friedrichsbrunn

20 Oktober 2023
Freitag
11.00 Uhr; Gottesdienst
Wohnpark „Humanas“
Predigt: Saskia Lieske

29 Oktober 2023
Sonntag - 8. Sonntag nach Trinitatis
15.00 Uhr; Gottesdienst
Kirche
Predigt: Saskia Lieske

4 November 2023
Samstag
15.30 Uhr; Ökum. Totengedenken
Kirche
Predigt: Saskia Lieske

17 November 2023
Freitag
11.00 Uhr; Gottesdienst
Wohnpark „Humanas“
Predigt: Saskia Lieske

22 Dezember 2023
Freitag
11.00 Uhr; Gottesdienst
Wohnpark „Humanas“
Predigt: Saskia Lieske

24 Dezember 2023
Sonntag - 16. Sonntag nach Trinitatis
14.00 Uhr; Gottesdienst mit Krippenspiel
Kirche
Predigt: Jona Randel

31 Dezember 2023
Sonntag - 8. Sonntag nach Trinitatis
15.00 Uhr; Gottesdienst mit Abendmahl und persönlicher Segnung
Kirche
Predigt: Saskia Lieske

Herzliche Einladung zu besonderen und regionalen Gottesdiensten

31 Oktober 2023
Dienstag - Reformationstag
17.00 Uhr; Gottesdienst zum Reformationstag
Herz-Jesus-Kirche Thale
Predigt: Saskia Lieske und Team

3 Dezember 2023
Sonntag - 16. Sonntag nach Trinitatis
15.00 Uhr;
Pfarrbereichsgottesdienst
Gemeindehaus Bad Suderode
Predigt: Saskia Lieske

GEMEINDEABEND

Herzliche Einladung zum Gemeindeabend in Friedrichsbrunn

8 November 2023
Mittwoch - 19.00 Uhr
Gemeindehaus
mit Saskia Lieske

6 Dezember 2023
Mittwoch - 19.00 Uhr
Gemeindehaus
mit Saskia Lieske

Zur Information: Wir organisieren Fahrdienste in Bad Suderode von der ***Paracelsusklinik*** zu den Gottesdiensten und zurück. Bitte an der Rezeption anmelden.

„Mündige Bürger:innen braucht das Land“ – Das war der 25. Bonhoeffer-Tag

Bereits zum 25. Mal luden der Trägerverein des Bonhoefferhauses und die Kirchengemeinde zum Bonhoeffer-Tag nach Friedrichsbrunn ein. In diesem Jahr stand er unter dem Thema „Mündige Bürger:innen braucht das Land – zivilisiert, couragiert, engagiert“.

Im Garten des ehemaligen Ferienhauses der Familie Bonhoeffer wurde zunächst Gottesdienst gefeiert. Zahlreiche Menschen waren dafür gekommen. Musikalisch begleitet vom Posaunenchor Thale (Leitung KMD Christine Bick) wurde er von Regionalbischöfin Bettina Schlauraff und Pfarrerin Saskia Lieske gestaltet. In ihrer Predigt ging die Regionalbischöfin auf den sogenannten reichen Jüngling *(Matthäus 19,16-26)* ein und die Frage, wie viel jede und jeder Einzelne bereit ist, an Verantwortung zu übernehmen. Wie kann man mutiger bekennen, treuer beten, fröhlicher glauben und brennender lieben? Gegen alle Verzagtheit und Grenzen, so Schlauraff, sei Gottes Antwort darauf: Mit mir ist es möglich!

Am Nachmittag wurde das Thema dann mit zwei Vorträgen vertieft. Eingeladen waren Frank Richter, Mitglied des sächsischen Landtages und als ehemaliger Direktor der sächsischen Landeszentrale für politische Bildung bekannt, und Bischof i.R. Wolfgang Huber, früherer Ratsvorsitzender der EKD.

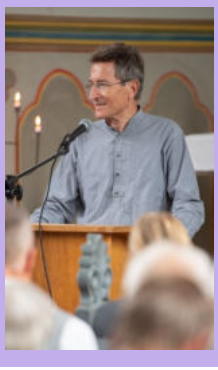
Widerspruch zu leisten, sei ein Akt der Nächstenliebe. Mit dieser Aussage begann Frank Richter seinen Vortrag „Handelt unerschrocken und beherzt! Die Demokratie braucht Zivilcouragierte“. In seinen weiteren, biografisch geprägten Ausführungen unterstrich er, dass eine Demokratie keine Untertanen braucht, sondern Menschen, die sich engagiert einbringen, miteinander um Positionen ringen und auch lernen, mit Kompromissen zu leben. Überhaupt hob Frank Richter die mit Demokratie verbundene Bildungsaufgabe hervor, denn schließlich müsse sie gelernt werden.

Wolfgang Huber richtete das Augenmerk zu Beginn seines Vortrages „Gelebte Zivilcourage in der Familie Bonhoeffer und darüber hinaus“ auf Dietrich Bonhoeffer und den Grunewalder Freundeskreis, in dem Zivilcourage diskutiert und gelebt wurde, gleichwohl das Wort selbst im Sprachgebrauch der damaligen Zeit kaum vorkam. So verwendet es auch Dietrich Bonhoeffer erst Ende

1942 in einem Schreiben, in dem er betont, dass es bei Zivilcourage um die freie Verantwortung und das Entwickeln einer eigenen Haltung ginge. Dies, so Huber, sei bis heute ein unentbehrliches Grundelement

der Demokratie. Wie Frank Richter unterstrich auch er, dass Demokratie und davon lebe, dass die Bürgerinnen und Bürger sich aktiv in den Diskurs einbringen, unter Umständen auch Gewissensbedenken äußern (und diese ernstgenommen werden) und miteinander um Mehrheiten ringen.

Mit vielen Eindrücken, Gedanken und Anregungen zum Weiterdenken gingen die Zuhörerinnen und Zuhörer schließlich nach Hause. Einen herzlichen Dank allen Mitwirkenden.



Im nächsten Jahr findet der dann 26. Bonhoeffer-Tag am 18. August 2024 statt.

Text: S. Lieske; Fotos: G. Bürger

Nach drei Jahren Entsendungsdienst – Pfarrerin Saskia Lieske im Pfarrbereich Thale in ihr Amt eingeführt

Viele Menschen waren am 2. September 2023 in die Neue Kirche nach Bad Suderode gekommen, um gemeinsam in einem Gottesdienst die Einführung von Pfarrerin Saskia Lieske ins Pfarramt zu feiern. Dazu gehörten zahlreiche Menschen aus den vier Gemeinden des Pfarrbereichs Thale als auch der Region Ost, dem Kollegium sowie Familie und Freundinnen.

In seinen einführenden Worten hob Superintendent Jürgen Schilling den besonderen Charakter dieses Gottesdienstes hervor: Obwohl schon seit drei Jahren im Pfarrbereich und in der Klinikseelsorge am AMEOS-Klinikum in Halberstadt tätig, war nun die Zeit gekommen, bewusst Ja zu sagen. Anfang des Jahres hatte sich Pfarrerin Lieske auf die Pfarrstelle beworben und wurde von den Gemeindekirchenräten einstimmig gewählt, sodass der gemeinsame Weg nun weitergeht.

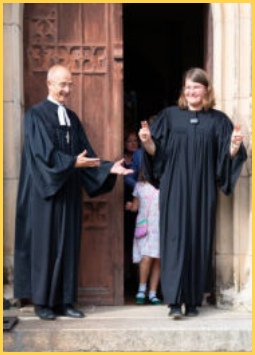
In der Einführungshandlung wurde für Pfarrerin Lieske gebetet, und ihr wurden durch den Superintendenten und die beiden sogenannten Assistentinnen, Sabine Kramer und Clara Flach, Segensworte zugesprochen: *„Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.“ (Johannes 1,16)* und *„Jesus spricht: Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fließen.“ (Johannes 7,38).*

In ihrer Predigt ging Pfarrerin Lieske auf die Liebe Gottes ein, mit der er immer in Vorleistung geht und die Menschen trotz allem liebt. Damit das daraus folgende Gebot der Nächstenliebe weder verkitscht wird noch zur Überforderung führt, kann ein jüdischer Gedanke helfen. Demzufolge bedeutet zu lieben, die Gebote zu halten – wohlwissend, dass dies immer nur ansatzweise gelingen kann.

Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor und dem Gemeindechor Thale, beide unter der Leitung von KMD Christine Bick. Vertraute Melodien wurden dabei ebenso angestimmt wie neue Lieder. Der Gemeindechor hatte sodann auch noch ein Segenslied als Gruß mitgebracht.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es dann die Gelegenheit, im Kirchgarten bei Kaffee und Kuchen zu verweilen und zu Gesprächen zusammenzukommen, was reichlich genutzt wurde.

Text: S. Lieske; Fotos: G. Bürger



Ein besonderer Gottesdienst

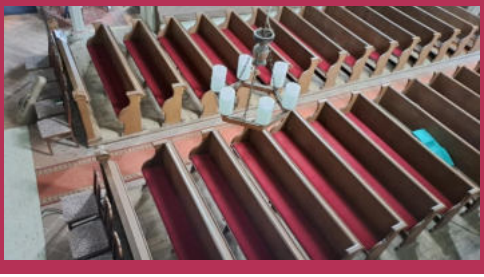
Zum Gottesdienst am 2. Juli konnten wir Peter Göring unter uns begrüßen. Hin und wieder gestaltet er mit seiner Geige die Gottesdienste musikalisch mit. So auch an jenem Sonntag. Zwei Händel-Stücke brachte er zu Gehör und erfreute damit die Gemeinde.

Foto: A. Münch

Neue Kirchenbankpolster für die Neue Kirche

Viele Spenden und die Unterstützung des Kirchenkreises machten es möglich: Zehn Bankreihen konnten damit ausgestattet werden und sind nebenbei auch noch ein angenehmer Farbtupfer in der Kirche. Kommen Sie doch mal vorbei und probieren Sie die neuen Sitzgelegenheiten aus.

Foto: S. Lieske



Arbeitseinsatz am Gemeindehaus „Heinrich Hauer“ in Bad Suderode vom 19. September 2023

Viele fleißige Hände brachten das Gelände um das Heinrich Hauer Haus in den Nachmittagsstunden des 19.09.23 wieder auf Vordermann. So wurde gehackt, geharkt, gemäht und ein Teil der Fenster geputzt.

Nach der Arbeit wurde für das leibliche Wohl am gedeckten Kaffeetisch gesorgt. Ein Dank gilt den fleißigen Bäckerinnen.

Sicherlich ist fortlaufend etwas zu tun, sodass Unterstützung jederzeit willkommen ist. Wer Lust hat, sich im kommunikativen Austausch tatkräftig zu betätigen, kann sich gerne an Pfarrerin Saskia Lieske wenden.

Text: und Fotos: A. Reinkober

Ein Gottesdienst mit der Neinstedter Sommerkantorei in Bad Suderode

Musik ist ein wesentlicher Bestandteil des Gottesdienstes. Unser Gemeindegesang kann sich ganz gewiss hören lassen. Aber zusammen mit den versierten Sängerinnen und Sängern der Neinstedter Sommerkantorei war er Spitze.

In einer kurzen, intensiven Probephase hatten sie unter der Leitung von Kantor Fuhrmann Chormusik alter und neuer sowie internationaler Meister der Kirchenmusik eingeübt. Einige Stücke davon erklangen auch bei uns im Gottesdienst am 13. August. Das gemeinsame Singen und das Hören war uns eine Freude.

Text: E. Heimrich; Fotos: G. Bürger

VERSTORBEN

„Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir, wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür.“ (Paul Gerhardt)

Am 15. September 2023 wurde unter Gottes Wort in Bad Suderode bestattet:

Frau Renate Leithold

„Herr, du erfoschest mich und kennest mich… (Psalm 139,1-2)

Am 22. September 2023 wurde unter Gottes Wort in Bad Suderode bestattet:

Frau Ingrid Böttger

"Aber deine Toten werden leben, deine Leichname werden auferstehen."
(Jesaja 26,19)

Im November gedenken wir der Verstorbenen.

Am 4. November findet dazu 15.30 Uhr ein Gottesdienst in Friedrichsbrunn in der Bonhoefferkirche statt, anschließend gehen wir gemeinsam auf den Friedhof.

In Bad Suderode wird im Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (26. November 2023, 11 Uhr) an alle gedacht, die im zurückliegenden Kirchenjahr christlich bestattet wurden.

Der St. Barbaratag und eine fast vergessene Tradition

von Eckhard Schobeß

Der 4. Dezember ist der Tag der Heiligen Barbara, bekannt als Schutzpatronin deR Bergleute. Nicht die mystischen Hintergründe sollen dabei im Blickfeld stehen, sondern eine alte Tradition, die besonders früher gepflegt wurde. An diesem Tage stellte man Forsythien – oder SüßkirSchzweige mit viel Blütenknospen an einen warmen Standort des Hauses auf, um diese zur Weihnachtszeit bis zum Jahresende in Blüte zu haben. Dies war jedoch auch früher nicht immer erfolgreich.

In der heutigen Zeit, wo es zu jeder Jahreszeit Schnittblumen und blühende Topfpflanzen zu kaufen gibt, ist dieses vorhaben kaum noch üblich, weil es etwas aufwändig ist, wenn man Erfolg haben will.

Gärtnerisch ist es ein Treibvorgang, wo die angelegten Blütenknospen mit Wärme und Wasser vorzeitig zum Austrieb gebracht werden. Die Klimaveränderungen haben aber auch hierauf einen negativen Einfluss, denn dieser Treibvorgang ist dann nur möglich, wenn die Zweige eine mehrwöchige Ruheperiode hatten. Das bedeutet, dass bei einem zu warmen November, wie wir es in den zurückliegenden Jahren hatten, der Erfolg, wegen der fehlenden Winterruhe ausbleibt.

Schneidet man Anfang November solche Triebe mit viel Blütenknospen und legt sie in einen Folienbeutel in das Gefrierfach des Kühlschranks, setz man diese einer künstlichen Ruhephase aus, so ist die Möglichkeit einer frühen Blüte gegeben.

Vor dem Einstellen der Zweige in eine Vase sollten diese frisch angeschnitten werden. Noch sicherer ist das Blühen, wenn ein Warmwasserbad die Hüllen der Blütenknospen etwas aufweicht.

Sollte jedoch dieser frühe Treibvorgang zu aufwändig sein, ist das Treiben auch ab Januar oder Februar eine viel einfachere und sichere Methode.

von Edith Jürgens

Sonntagsarbeit

Heinrich aus Friedrichsbrunn war ein sehr strebsamer Mann. Zu Hause am Tisch mussten Frau und viele Kinder versorgt werden. Heinrich arbeitete fleißig, nahm jede Arbeit an, werkelte am Wochenende und am liebsten noch nachts, damit er ordentlich Geld verdiente. Dass er

auch Sonntags den Spaten in die Hand nahm, war dem Pastor gar nicht recht. Egal! Heinrich schuftete, was das Zeug hielt und wollte niemandem zur Last fallen.

Eines Tages, am heiligen Sonntag, kam der Pastor am Feld vorbei, auf dem Heinrich emsig ackerte. „Guten Tag, Heinrich", rief er ihm zu. „Tach, Herr Pastor!“ - "Nun sage mal, Heinrich, muss es denn sein, dass du auch Sonntags arbeitest?“ - "Heinrich schaute den Pastor verschmitzt an: „Ja, das muss sein, Herr Pastor!“ Er blinzelte mit einem Auge: "Es soll ja auch noch andere Leute im Dorf geben, die am Sonntag ihr Geld verdienen.“

Arbeit ist eben das halbe Leben …

Dumme Antwort

Bauer Hein ist ein ganz normaler Bauer ... wie andere Bauern auch. Hände in den Hosentaschen ... Pfeife im Mundwinkel ... rappeldifatz lehnt er mundfaul an seinem Trecker: "Last mich alle bloß in Ruhe!“ Er spuckt übern Acker ... und keine dummen Fragen! Sonst krieg man tatsächlich eine dumme Antwort.

Der Herr Pastor macht einen Spaziergang und sieht Hein an seinem Trecker stehen: “Sagen Sie mal, Herr Hein, ihr Trecker ist ganz schön alt. Woran merken Sie, wenn der alte Motor mal nicht so rund läuft?“ - „Och", meint Hein,“ das ist ganz einfach. Läuft er fünfhundert Touren, dann bebt hinten der Anhänger. Läuft er zweihundert Touren, dann schüttelt sich der ganze Trecker. Läuft er auf voller Tourenzahl ... dann klappert mein Gebiss!“

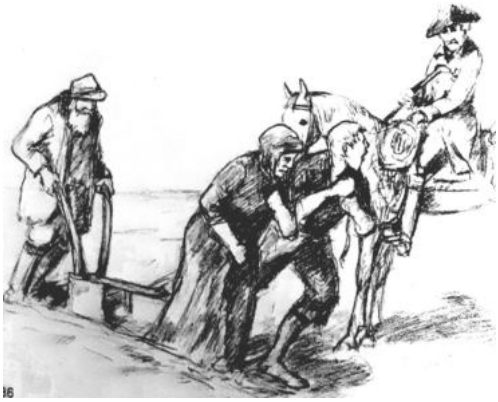
Fragen ist möglich, selbst denkwürdige Fragen.

Das Spaltenmoor in Friedrichsbrunn

Warum heißt das Spaltenmoor in der Nähe von Friedrichsbrunn eigentlich Spaltenmoor? Was sagte der Ortsgründer Friedrich der Große dazu?

Das althochdeutsche Wort „Muor“ entwickelte sich im 17. Jahrhundert aus der norddeutschen Sprache in die hochdeutsche Sprache zum Wort „Moor“.

Im Jahre 1765 erklärte Preußens König Friedrich der Große in seinem Urbarmachungsedikt, dass ausgedehnte Moorgebiete in Preußen zum Staatseigentum gehörten. Er trieb die Gründung von Moorkolonien, der Moorbrennkultur und dem Anbau von Buchweizen voran. Stets an der Volksvermehrung sehr interessiert, siedelte er damals auch entlassene Sträflinge, Bettler, Landstreicher und Arbeitsunwillige an.



Eine schwere Plackerei in einer schaurigen Gegend, in der Irrlichter, Geister und anderes Unheil ihr Unwesen trieben. Die Siedler, die das Moor schließlich urbar machten, sahen es als Strafe Gottes an, nur zur Plage des Menschen geschaffen.

Das 80,65 Hektar große Spaltenmoor eignete sich natürlich nicht zum Ansiedeln. Friedrich der Große gründete allerdings die Waldkolonie Friedrichsbrunn in der Nähe des Moores. Es befindet sich im südwestlichen Randbereich des klippenbildenden Rambergmassivs. Der tiefere Untergrund besteht aus Ramberggranit. Auf diesem liegen Lehm- und Blockschütte mit verwittertem Granit und dem eingewehten Sediment Löß. Hier haben sich Braunerden, saure Braunerden und Braunpodsole (Ascheboden/ Grauerde) entwickelt.

Auf den Plateauflächen und flachgründigen Hängen des Landschaftsschutzgebietes findet der Wanderer Rotbuchen, Traubeneichen, die hier ihr höchstes Vorkommen im Harz erreichen. Unter dem Baumbestand wachsen in der Krautschicht Siebenstern, Harzer Labkraut, Waldmeister, Zwiebelzahnwurz, Quirlweißwurz und verschiedene Farne. Der Bergahorn findet seinen Platz gemeinsam mit einigen Buchen und der Schwarzerle am

Unterhang des Massivs. In der Quellmulde eines Baches blüht das Wald-Vergissmeinnicht. Ufersegge, wolliges Reitgras, Milzkraut, Waldsauerklee und Hainvergissmeinnicht bilden die Krautschicht.

In diesem Vogelschutzgebiet sind u.a. verschiedene Spechtarten, Waldschnepfe und auch die Haselmaus zu Hause.

Sehr aufmerksam und vorsichtig sollte der Wanderer besonders in den Nachtstunden durch das Spaltenmoor streifen. Fast alle Moore gaben im Laufe der Zeit über siebenhundert mumifizierte Moorleichen frei:

Der Aberglaube ist ein Kind der Furcht, der Schwachheit und der Unwissenheit … meinte einst Friedrich der Große.

Text und Fotos:
Ski- und Heimatmuseum Friedrichbrunn / Edith Jürgens

Johann Wolfgang von Goethe dichtet:

Müsset im Naturbetrachten
Immer eins wie alles achten:
Nichts ist drinnen, nichts ist außen,
denn was innen, ist auch außen.
So ergreifet ohne Säumnis
heimlich öffentlich Geheimnis.
Freut euch des wahren Scheins,
euch des ernsten Spieles.
Kein Lebendiges ist Eins,
Immer ist's ein Vieles.
Die weiten Wege, sie führen durch Wald und Heide und Moor.
Und wo sie die Wolken berühren,
steht offen das Himmeltor.

Kontakt

Pfarrerin Dr. Saskia Lieske Hubertusstraße 2 06502 Thale Telefon: 03947/7799599 E-Mail: pfarramt@ evangelischekirchethale.de	**GKR-Vorsitzender Kirchspiel Bad Suderode-Friedrichsbrunn** ***Stefan Kiehne*** Münzenberg 20, 06484 Quedlinburg Telefon: 03946/8 10 873
Pfarrer i.R. Eberhard Heimrich Tempelstraße 5, 06485 Bad Suderode Telefon: 039485/6 68 668 E-Mail: heimrich.bsu@t-online.de	**GKR für Friedrichsbrunn** ***Birgit Ecke*** Hauptstraße 25, 06502 Friedrichsbrunn Telefon: 039487/71 236 E-Mail: Familie_Ecke@gmx.de
„Offener Hauskreis“ Bad Suderode ***Detlef Tiedtke*** Schwedderbergstraße 11, 06485 Bad Suderode Telefon: 039485/667404 E-Mail: degi11@t-online.de	

Abwesenheit von Pfarrerin Lieske (Urlaub):
22. bis 28. Oktober wegen Urlaub
Die Vertretung übernimmt Pfarrer i.R. Eberhard Heimrich

Besuchen Sie uns im Internet: **www.pfarrbereich-thale.de**

Bankverbindung: Evangelisches Kirchspiel Bad Suderode – Friedrichsbrunn
IBAN: DE93 8006 3508 3010 0100 00
BIC: GENODEF1QLB (Harzer Volksbank)

Impressum: Ev. Kirchspiel Bad Suderode-Friedrichsbrunn, vertreten durch den Vorsitzenden des Gemeindekirchenrates, Stefan Kiehne, verantwortlich für die Textbeiträge ist der/die Verfasser/in, Druck: Evangelische Stiftung Neinstedt teamwork-wfbm Kreuzhilfe Thale, Auflage: 330 Stück